

**HBI - Grüne**

Heidenau, 24. Februar 2022

Stadtrat Heidenau  
Fraktion HBI - Grüne



An den  
Bürgermeister der Stadt Heidenau  
Herrn Jürgen Opitz  
Dresdner Straße 47

**01809 Heidenau**

**Antrag der Fraktion Heidenauer Bürgerinitiative - Grüne:****Klimakonzept für die Stadt Heidenau****Der Stadtrat beschließt:**

**Der Bürgermeister der Stadt Heidenau wird beauftragt, die seit 2013 unterbrochene Bearbeitung des Klimakonzeptes für die Stadt Heidenau unverzüglich wieder aufzunehmen und zu einem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept mit dem Ziel der Klimaneutralität der Stadt Heidenau bis 2035 zu erweitern und sofortige Maßnahmen zu ergreifen.**

**Ein Klimaschutzmanager\*in ist in der Verwaltung zu etablieren, Förderungen für diese Stelle sind zu eruieren und zu beantragen.**

**Begründung und Anlass:**

Der Klimawandel bedroht nicht nur die Bürger Heidenaus, sondern weltweit kämpfen ca. 200 Länder unter dem Mantel der UN um das Ziel, die Erwärmung des Weltklimas vornehmlich durch die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf ein Maß von 1,5 ° zu begrenzen. Die Bundesrepublik Deutschland bekennt sich als Ganzes zu diesem Ziel.

Aber nicht nur der Freistaat Sachsen muss sich anstrengen, um diese Ziele zu erreichen, auch die Stadt Heidenau mit allen Bürgern muss sich diesem Ziel verpflichten und sich dafür engagieren.

**Heidenau ist planerisch so zu gestalten, dass es bis 2035 klimaneutral ist. Und dazu ist ein detaillierter zukunftsfester Plan zwingend erforderlich.**

Im 2013er-Energie- und Klimaschutzkonzept sind keine nachprüfbaren Ergebnisse bezüglich einer Energieeinsparung zu finden, allenfalls Hinweise auf kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen. Besonders hervorzuheben ist für die Stadt Heidenau der effiziente Einsatz von Primärenergie über die STEAG und der erfolgreiche Anschluss der Heizhäuser Beethoven- und Waldstraße.

Unter den längerfristigen Maßnahmen wird der Einsatz von KWK-Anlagen empfohlen, neben vielen anderen Möglichkeiten ein zusätzliches lukratives Geschäftsfeld für die TDH.

In unserem Konzept wird auf fehlende Controlling-Werkzeuge für kommunale Liegenschaften hingewiesen. Übrigens fehlt in unserer Klimakonzeption eine Rubrik „Ziele“. Hier sei der Hinweis auf die Klimakonzeption unserer Nachbarstadt Pirna erlaubt: [https://pirna.de/fileadmin/user\\_upload/2\\_Leben\\_in\\_Pirna/2.8\\_Energie\\_Umwelt/2.8.3\\_Klimaschutz/klima-schutz-konzept-fortschreibung-stadtplanung-konzept-stadt-pirna.pdf](https://pirna.de/fileadmin/user_upload/2_Leben_in_Pirna/2.8_Energie_Umwelt/2.8.3_Klimaschutz/klima-schutz-konzept-fortschreibung-stadtplanung-konzept-stadt-pirna.pdf) (Seite 25).

Stadtrat Dr. Borchers hat in der Vergangenheit mehrfach nach den Energieeinsparungen in den Liegenschaften der Stadt gefragt, bislang jedoch **keinerlei substantielle Antwort von der Stadtverwaltung erhalten!**

#### **Weiter:**

Die noch 2013 gültigen Ziele im > 9 Jahre alten Heidenauer Klimakonzept:

*„- die konsequente Umsetzung der Maßnahmen können die 20-20-20 Ziele der Europäischen Union mit den Anforderungen an:*

- 20 % CO<sub>2</sub>-Minderung zu 1990
- 20 % Anteil erneuerbare Energien am Gesamtenergieverbrauch
- 20 % Energieeinsparung durch Effizienzsteigerung“

sind heute mit Blick auf 2035 obsolet. Heute müssen in einem Klimaschutzkonzept nicht nur

- der Primärenergieeinsatz sondern auch
- grüne Strategien,
- blaue Strategien und
- graue Strategien

von den Kommunen beachtet und eingearbeitet werden. Dazu gehören Photovoltaik, Wasserstoff, nachhaltige Energieumwandlung, Gemeinwohl, Umweltgerechtigkeit, Flächennutzung, Klimawandelresilienz, Hitzeanpassung, wassersensible „Schwammstädte“ und derlei mehr.

#### **Finanzierungsvorschlag/-möglichkeiten**

Die Erstellung eines Klimakonzeptes kostet viel Geld. Die Bundesregierung stellt dafür spezielle Förderprogramme bereit und weitere in Aussicht, die berühmten Eigenmittel sollten nicht vergessen werden. Wir weisen darauf hin, dass städtische Klimamanager für die Ausarbeitung von kommunalen Klimakonzepten derzeit über 5 Jahre gefördert werden (<https://www.klimaschutz.de/f%C3%B6rderung> ).

Vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wurden in den letzten Wochen beispielgebend folgende Programme aufgerufen:

- Folgen des Klimawandels: Bundesumweltministerium fördert nachhaltiges Anpassungsmanagement in Kommunen vom 3.11.2021<sup>1</sup>
- Schulze: "Potenzial von Künstlicher Intelligenz für den Klimaschutz frühzeitig erkennen und nutzen" vom 20.10.2021<sup>2</sup>
- Unter <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme> finden sich aktuell beispielsweise folgende Förderprogramme einschließlich der jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten:
  - E-Lastenfahrrad-Richtlinie
  - Klimaschutz durch Radverkehr
  - Investive, kommunale Klimaschutz-Modellprojekte und
  - Kommunalrichtlinie

Aber auch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) reichte Fördermittel aus. Daraus wird z. B. derzeit eine Klimaanpassungsstrategie für Pirna finanziert<sup>3</sup>.

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH fördert und bietet Hilfen mit folgendem Angebot an:

*„Für Klimaschutzkonzepte bestehen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative [Neue Kommunalrichtlinie | Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums](#) ). Über die dort verfügbare Förderung aus der Kommunalrichtlinie ist die Erstellung von Klimaschutzkonzepten und das Klimaschutzmanagement förderfähig. Dabei werden Personalkosten, Kosten externer Dienstleister und Reisekosten gefördert. Die Förderquote kann bis zu 70 Prozent (bis zu 100% für finanzschwache Kommunen) betragen. Für Rückfragen oder weitere Informationen zum Aufbau des Themas in der Gemeinde oder der Förderung stehen wir gern zur Verfügung.“*

**Der Stadtrat beantragt die Erstellung eines Klimakonzeptes durch die Stadtverwaltung, das Handlungen ausweist und definierte Ziele festschreibt, damit die Stadt Heidenau bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral werden kann<sup>4</sup>.**

<sup>1</sup> <https://www.bmu.de/pressemitteilung/folgen-des-klimawandels-bundesumweltministerium-foerdert-nachhaltiges-anpassungsmanagement-in-kommunen>

<sup>2</sup> <https://www.bmu.de/pressemitteilung/schulze-potenzial-von-kuenstlicher-intelligenz-fuer-den-klimaschutz-fruehzeitig-erkennen-und-nutzen>

<sup>3</sup> <https://www.think-jena.de/aktuelles/351-klimaanpassungsstrategie-stadtgruenkonzeption-fuer-die-stadt-pirna>

<sup>4</sup> <https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/5169> und <https://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/docId/7606>



Um die Erstellung/Ausarbeitung des Konzeptes zu erleichtern und obendrein zu forcieren, empfehlen wir die Zusammenarbeit mit der Stadt Pirna. Frei nach dem Motto: Wir müssen nicht alles selber erfinden. Hier sei beispielhaft auf unseren Vorschlag Photovoltaik auf der Astrid-Lindgren Grundschule /Schule zur Lernförderung H.E. Stötzner und der Kita Weststraße 8, mit egNOS verwiesen.

Neben Pirna wird beispielgebend auch auf das Fachleitbild Stadtklima – Planungshinweiskarte vom Mai 2020 verwiesen, übrigens die 8.! überarbeitete Ausgabe<sup>5</sup>.

### **Warum läuft es in Pirna gut:**

Zur Information werden hier die Bevölkerungsdichten der drei angrenzenden Kommunen genannt:

Pirna:	722 Einwohner je km <sup>2</sup>
Heidenau:	1503 Einwohner je km <sup>2</sup>
Dresden:	1693 Einwohner je km <sup>2</sup>

Steigenden Bevölkerungsdichten in Ballungsräumen bedingen steigende gesundheitliche und soziale Probleme für Mensch, Fauna und Tier. In einem Workshop von Dresdner Medizinern wurde Ende letzten Jahres diese gravierende Problematik allseitig dargestellt und diskutiert.

- Einstellung eines Klimamanagers, anfänglich wurde die Stelle gefördert,
- eine Bürgerbefragung ist Grundlage für zielorientierte Arbeiten,
- die Einführung des Energiemanagementsystems „Kom.EMS“,
- das Klimaanpassungskonzept und Stadtgrünkonzept,
- aktuelle Mobilitätsthemen wie das Fahrradparkhaus am ZOB, die Umrüstung des Fuhrparks auf E-Carsharing, der Verkehrsentwicklungsplan 2030 u. a., die live berücksichtigt wurden;
- das energetische Quartierskonzept und dessen Umsetzung durch ein Sanierungsmanagement sowie
- die CO<sub>2</sub>-Minderung in der Fernwärmeerzeugung durch Netzbau, der Integration erneuerbarer Energien, u. a.
- Auflage von zwei Modellprojekten: Stadtgärten auf der Breiten Straße, Pflanzung einer Allee.
- Die Projektkosten belaufen sich bis Oktober 2022 auf ca. 460.000 Euro, die zu 90% vom SMEKUL gefördert werden.
- Aktuell, SZ vom 21.2.2022, hat Pirna die Lichtkosten in der Sporthalle auf dem Sonnenstein auf LED-Technik umgerüstet. „Das Einsparpotenzial ist enorm.“

---

<sup>5</sup> [https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/ua\\_5\\_4\\_text.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/ua_5_4_text.pdf) mit [https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/LP\\_Anlage4\\_Fachleitbilder\\_LP2018n.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/LP_Anlage4_Fachleitbilder_LP2018n.pdf)

- Am 16.12.2021 fand das Klimaprojekt Pirna als Onlineveranstaltung statt.  
Vorträge: Daniel Blume (TU Dresden): Thema: Stadtgrün,  
Dominic Rumpf (LfULG) Thema: Wasser und  
Pirnas Klimaschutzmanager Thomas Freitag und  
Daniel Knopf vom Planungsbüro ThINK Jena:  
Thema: Konzeption/Bürgerumfrage
- In Kleingruppen wurden anschließend mit interessierten Bürgern die Themen vertiefend weiter diskutiert.

Wir müssen in Heidenau nicht alles übernehmen, Gespräche mit Herrn Thomas Freitag, Tel.: 0351 556 277, Klimamanager von Pirna sind sicher erhellend und beschleunigen unsere Arbeiten für den Klimaschutz.

Herr Dr. Borchers kann die Verwaltung mit weiteren Informationen zur Klimaproblematik unterstützen.

Die Stadträte haben die Verantwortung für die kommenden Generationen in Heidenau. Mit einem Klimakonzept von 2013 und sporadischen kleinen Investitionen werden wir den Ansprüchen in keiner Weise gerecht.

Jetzt nach dem Regierungswechsel in Berlin sind die Weichen so gestellt, dass wir auch in Heidenau unsere hohen Klimaziele bis 2035 erreichen können.



Micheal Schürer  
Vorsitzender Fraktion HBI/Grüne